

# FORSCHUNGSGRUPPE FUNKTIONELLE REHABILITATION UND GRUPPENSCHULUNG WIEN e.V.

#### www.diabetesFIT.org

Univ.-Prof. Dr. med. K. Howorka, Dr. med. J. Pumprla Dr med. E. Howorka, Elsa Perneczky DGKS, V Zwinz DGKS November 2019 - 2024



### Lieber Update-Teilnehmer,

Wie besprochen, ersuchen wir Sie, die Fragebögen zügig, ohne "Haarspalterei", zu beantworten. Bitte nehmen Sie sich nicht mehr als ca. 25 Min Zeit, um es auszufüllen.

#### **Inhaltsverzeichnis:**

- Fragen zu Ihrer Diabetestherapie (Fragen 24 und 25: allenfalls Pumpenartangeben)
- Algorithmen, Komplikationen und Hypoglykämie-Fragebogen
- ADDQoL: Lebensqualität bei Diabetes-Fragebogen
- DTSQ-State: Zufriedenheit mit Diabetesbehandlung-Fragebogen
- ADHS Aufmerksamkeit und Hyperkinesie-Beurteilungsbogen
- Arbeitsmedizinische Fragebögen (Arbeitsanamnese, Workability-Index, HADS)

Ich ersuche Sie sehr herzlich, <u>alle Felder</u> anzukreuzen, denn nur so können wir unsere gemeinsamen Ziele verwirklichen:

- (0) Erfassung der Revolution Wer verwendet schon Glukose-Sensoren, AID, Zusatztherapien?
- (1) Neue psychologische Instrumente zur Messung von Dimensionen wie "Empowerment"
- (2) **Zusammenhänge** zwischen diesen **Dimensionen und chronischen Erkrankungen** wie Diabetes beschreiben (zB. zw. Lebensqualität, Behandlungszufriedenheit, Empowerment)
- (3) Zusammenhänge zwischen **ihrer Vorgeschichte** und den Eigenschaften ihres **Nervensystems** (zB. Hypoglykämie-Risiko vs. Aufmerksamkeitsdefizit) untersuchen.
- (4) Zusammenhänge zwischen **ihrer Vorgeschichte** und den Eigenschaften ihres **Berufslebens bzw etwaiger Frühpensionierung** bei Diabetes und asoziierten Erkrankungen untersuchen

Die statistischen Zusammenhänge werden nach Anonymisierung Ihres Datensatzes untersucht; da jedoch unterschiedliche Auswertungen unterschiedliche Datensätze benötigen werden, bitte ich Sie, <u>alle Felder</u> auszufüllen, auch wenn einige Felder mehrfach vorkommen. Dazu gehören zB.: Diabetesdauer, Name, Körpergröße und –Gewicht ua.

Falls Sie das Blutzuckerprotokoll führen, legen Sie bitte die letzte Woche diesem Fragebogen bei, sowie einen Zettel mit allen in der letzten Woche eingenommenen Medikamenten (mit den vorgeschriebenen und den wirklich eingehaltenen, s. nächste Seite).

Um etwaige Rückfragen bei Unklarheiten zu ermöglichen, bitte ich Sie die Telefonnummer anzugeben, wo ich Sie tagsüber erreichen kann,

Meine Telefonnummer tagsüber:	Mail:
und jenen Arzt, der schwerpunktmäßig für Ihr	
anders als bei uns sonst in Betreuung sind	d:
Main O mushtisahan Amat	Fachaust 600

Mein O praktischer Arzt	O Facharzt für
Name des Arztes	
Ort/Adresse/TelNr	

Falls Sie einer anonymisierten Auswertung Ihres Datensatzes <u>nicht</u> zustimmen, bitte es hier zu vermerken:.....

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Ao Univ.-Prof. DDr.med. Kinga HOWORKA, PhD, MBA, MMSc. Medizinische Universität Wien,

Patientenmails bitte nur <u>diabetesFIT.org@gmail.com</u> E-mail: <u>kinga.howorka@meduniwien.ac.at</u>



Clinical care: www.diabetesFIT.org
Metabolic Competence Center
1180 Wien, Währinger Gürtel 13
Tel (Mo, Di, Fr) 01 406 06 96
Fax +43 1 403 4951
Patientenmails bitte nur diabetesFIT.org@gmail.com

- 0 Ich lege ein BZ-Protokoll bei
- 0 Ich führe kein BZ-Protokoll

Meine Therapievorschrift:	Wirklich eingehaltene Therapie in der letzten Woche:
······································	
······································	

Ao Univ.-Prof. DDr.med. Kinga HOWORKA, PhD, MBA, MMSc. Medizinische Universität Wien, Patientenmails bitte nur diabetesFIT.org@gmail.com
E-mail: kinga.howorka@meduniwien.ac.at



Clinical care: www.diabetesFIT.org Metabolic Competence Center 1180 Wien, Währinger Gürtel 13 Tel (Mo, Di, Fr) 01 406 06 96 Fax +43 1 403 4951

Patientenmails bitte nur <u>diabetesFIT.org@gmail.com</u>

# FRAGEBOGEN ZUR LEBENSQUALITÄT UND ZUR PRAKTIKABILITÄT DER INSULINTHERAPIE

# FIT - Update 2019 - 2024

Familier	nname:.	 	 	 	 • • • •
Vornam	e:	 	 	 	 
Datum:		 			

Ao Univ.-Prof. DDr.med. Kinga HOWORKA, PhD, MBA, MMSc. Medizinische Universität Wien, AKH, 4L

E-mail: kinga.howorka@meduniwien.ac.at



# Fragen zu Ihrer Person und zu der durchgeführten Diabetestherapie (Praktikabilität\_DATEN)

1. Geschlecht					
☐ männlich (Frag	geNr. 1.1)	□ weiblich (i	1.2)		
2. Alter:					
3. Diabetesdau	<b>er</b> Jahre (	(3), <b>4. Gewicl</b>	nt:	. kg <i>(4)</i> , <b>5. Grö</b>	<b>ße</b> : cm <i>(5)</i>
6. Familienstar	nd:				
□ ledig (6.1) □ (6.4)	verheiratet/fe	ster Partner (6	5.2)	<b>J</b> geschieden <i>(6</i>	5.3) □ verwitwet
7. Wie sind Sie	beschäftigt?				
□ Vollzeit (7.1)	☐ Teilzeit (7	<i>".2)</i> □ arbe	itslos (7	.3) □ Hausfrau	ı/Hausmann <i>(7.4)</i>
					☐ Sonstige (7.8)
8. Was ist Ihr h	าöchster Schu	labschluss?			
☐ kein Schulabso	chluss <i>(8.1)</i>	☐ Hauptschul	e <i>(8.2)</i>	Berufssc	hule, Lehre <i>(8.3)</i>
☐ Matura / Abitu	ır <i>(8.4)</i>	☐ Hochschula	bschlus	s (8.5)	
9. Welche Forn	n der Diabetes	sbehandlung	führen	Sie durch?	
☐ konventionell	(9.1)	□ intensiviert	(9.2)	☐ fu	nktionell <i>(9.3)</i>
10. Anzahl der	Insulininjekt	ionen <mark>bzw. B</mark>	<mark>oli/</mark> Tag	g:	
□ 1x (10.1)	□ 2x (10.2)	) □ 3x (	(10.3)	□ 4x (10.4	4)
□ 5x <i>(10.5)</i>	□ 6x (10.6)	) □ 7x (	(10.7)	□ 8x oder	mehr <i>(10.8)</i>
11. Insulinpum	ipe, <mark>Details s</mark>	Pkt 24			
<b>□</b> ja <i>(11.1)</i>	☐ nein <i>(11.2</i>	?)			
12. Passen Sie	die Insulindo	sis an die ge	messer	nen Blutzucke	rwerte an ?
□ nie <i>(12.1)</i>					
doch, und zwar p	oro Tag				
□ 1x (12.2)	□ 2x <i>(12.3</i>	) 🗖 3x (	12.4)	□ 4x (12.5)	☐ häufiger (12.6)

13. In welcher Form halten Sie die "Diabetesdiät" ein?
☐ festgelegte Essenszeiten / festgelegte Essensmengen (13.1)
$\square$ festgelegte Essenszeiten/ variable Essensmengen (13.2)
$\square$ variable Essenszeiten / variable Essensmengen (13.3)
14. Wie häufig führen Sie Blutzuckerselbstmessung durch
$\square$ nie (14.1) $\square$ sporadisch, nicht täglich (14.2) $\square$ 1x/Tag (14.3) $\square$ 2x/Tag (14.4)
□ $3x/Tag (14.5)$ □ $4x/Tag (14.6)$ □ $5x/Tag (14.7)$ □ $6x/Tag (14.8)$
$\square$ 7x/Tag (14.7) $\square$ 8x/Tag und öfter (14.8) $\square$ sensor (14.9)
15. Harnzuckerkontrolle
$\square$ nie (15.1) $\square$ sporadisch, nicht täglich (15.2) $\square$ 1x/Tag (15.3) $\square$ 2x/Tag (15.4)
$\square$ 3x/Tag (15.5) $\square$ öfter als 3x/Tag (15.6)
<b>15A.</b> Azeton Harn □ nie (15A.1) □ sporadisch, nicht täglich (15A.2) □ 1x/Tag (15A.3)
<b>16.</b> Letzter HbA1, HbA1c (16.1)
$\square$ HbA1c Referenzbereich von% bis% (16.2) oder $\square$ 4-6 % (16.3)
17. An wieviel Diabetikerschulungen haben Sie bisher teilgenommen?
$\square$ an keiner (17.1) $\square$ 1x (17.2) $\square$ 2x (17.3) $\square$ 3x und häufiger (17.4)
18. Durchschnittliche Insulindosis / TagIE (bei ausgeglichenen
Blutzuckerwerten)
19. Haben Sie Erfahrung mit i.m. Injektionstechnik?
☐ ja (19.1) ☐ nein (19.2)
20. Ist i.m. Injektionstechnik schmerzhafter (üblicherweise)?
$\square$ ja $(20.1)$ $\square$ nein $(20.2)$ $\square$ kein Unterschied $(20.3)$
21. Meistens spritze ich das Kurzzeitinsulin:
$\Box$ i.m. (21.1) $\Box$ s.c. (21.2) $\Box$ beides (21.3)
<b>22. Meistens spritze ich das Langzeitinsulin:</b> □ i.m. (22.1) □ s.c. (22.2) □ beides (22.3)
23. Mein Kurzzeitinsulin heißt: ☐ Humalog (23.1) ☐ NovoRapid (23.2) ☐ Actrapid (23.3)
□
$\square$ nein (25.1) $\square$ ja, und zwar in (25.2) $\square$ ja, und zwar in (25.3)
☐ Jahr vom letzten Update:

24. Ich verwende eine Insulinpumpe oder AID (ab2023)
☐ nein (24.1) ☐ ja, und zwar:(24.2) ☐ ich weiss den Namen meiner Pumpe nicht (24.3)
D ich weiss den Namen meiner Fumpe micht (24.5)
( <u>konventionelle Insulin Pumpe</u> : (24.21)mit YpsoPump, Accucheck Spirit Combo Accucheck Insight, Minimed 640, Minimed 780G, Dana I, Omnipod Dash),
Welche konventionelle Insulin-Pumpe:
oder <u>AID (Automated Insulin Delivery, HCL, Hybrid Closed Loop)</u> System (24.22 )welches
AID (Automated Insum Denvery, HCL, Hybrid Closed Loop) System (24.22 ) Welches
O Medtronic 780G
O YpsoPump CamAPS
O DIY
O andere:
26. ZUCKER-SENSOR-VERWENDUNG (ab 2016)
nein, ich habe noch gar keine Erfahrung (26.1)
🗖 ja, ich habe schon etwas Erfahrung, verwende aber dzt. keinen Sensor (bzw. nur
sporadisch) (26.2)
☐ ja, ich verwende regelmäßig (>90% der Zeit) folgendes Zucker-Monitoring- System: (26.3)
$\square$ Abbott LIBRE 1(Flash) (26.311) $\square$ Abbott LIBRE2(26.312) $\square$ Abbott LIBRE3(26.313)
□ Dexcom G4 (26.321) □ Dexcom G5-G6 (26.322) □ Dexcom G7 (26.323)
□ Medtronic (26.33)
<ul><li>☐ Medtronic Sensor ohne Pumpe (26.331)</li><li>☐ mit Pumpe: Minimed Veo 554/754 (26.332)</li></ul>
☐ mit Pumpe: Minimed veo 334/734 (26.332)
☐ mit Pumpe: MiniMed 760, (26.334)
☐ Andere Arten von kontinuierlichem Glukose-Sensor (26.34)
<b>—</b> 1
kontinuierlichem Glukose-Sensor innerhalb von AID, Art: siehe auch 24 (26.35)
27. Verwenden Sie ständig folgende Medikamentengruppen?
☐ Diabetes (eventuell zusätzlich zu Insulin) (27.1):
☐ Metformin (Glucophage, Diabetex) Tagesdosis:mg (27.11)
☐ Glukosetransportinhibitoren (Forxiga, Jardiance):
☐Inkretine/DPP4-Hemmer(Januvia,Galvus,Eucreas)(27.13
□ andere(27.14) □ Statine (27.2) : □ Simvastatin(27.21)
☐ Atorvastatin(27.21)
□ Rosuvastatin(27.23)
□ andere(27.24)
□ ACE-Hemmer/Sartane (27.3) :
□ Tritace/Ramipril (pril)(27.31)
☐ Candesartan/Blopress (-sartan)(27.32)
□ Rasilez(27.33)
☐ andere(27.34) <b>28. Sie würden sich am ehesten zuordnen:</b>
☐ Typ 1 Diabetes (28.1) ☐ LADA (28.2)
$\square$ Typ 2 Diabetes, insulinpflichtig (28.3) $\square$ Typ 2 Diabetes, nicht-insulinpflichtig (28.4)

Dosierungsi (DosAlgo_DATEN)	richtlinien/Algorithmen der Funktioi	nellen Insulintherapie
	nkreuzen:)	
	e <i>konventionelle</i> Insulin Therapie, daher nich e <i>funktionelle</i> Insulin Therapie	t zutreffend (1)
	en (2) O Mit einer Pumpe,	Name: (3)
Davon M M A	n (IE), Summe Verzögerungsinsulin /24h lorgens: (IE, Ins.Typ) littags:(Verz.Ins. Typ, IE) bends: (Verz.Ins.Typ, IE)	_ (5) _ (6) _ (7)
	sulin morgens (Morgengupf): ulin - je 1 BE (12g, 50 kcal Kohlenhydrate): _	
Korrekturalgoi Normalinsulin	r <b>ithmen</b> Delta BG (mg/dl) - BZ-Senkung je 1 IE - : + BZ-Hebung je 1 BE +:	
<b>BZ-Korrekturz</b> i - nüchtern u. prä - postprandial bi MBG Zielbereich	:(13)	
Bemerkungen:		
MEINE AKTUELLE		(10)
Größe <i>(cm)</i> : Gewicht <i>(kg)</i> :	<del></del>	(16) (17)
HhA. % (Pof	bis ):TIR 70-180:	TBR<70 (18-19)
MBG ma/dl (Durc	chschnitt <mark>von</mark> Tagen):	O weiß nicht (20)
		O weiß nicht (21)
Insulin (IE/d. Tot	taler Bedarf,durchschnittlich):	<i>O weiß nicht</i> (22)
Alter <i>(Jahre):</i>		(23)
	ahre):	(24)
FIT Schulung erfo		(25)
Wo? ArztIn/Kranl	kenhaus :	(26)
Spätkomplikation	en	
Augen	☐ keine ☐ non prolif. Ret. ☐ prolif. Retinop	pathie  p.Vitrektomie <i>(27)</i>
Angio		
Cardio		(29)
Nephro		
Neuro		(31)
Bemerkungen Zusatzerkrankung	gengen	(32)
Hypoglykämien	n (ANZAHL, geschätzt)	
H1 (leichte	e symptomatische Unterzuckerungen) im letzten Mo	
	mit Verwirrtheit) im letzten Jahr:	_ (34)
H3 (Bewu	sstlosigkeit) in letzten 5 Jahren:	(35)
	avon H4 (=behandelt mit Glukagon oder Glukose iv.	
H3 (Bewu	CCTICCICICATE COCCENTO I VIDEOTOCCOLICAL	(37)
//-	sstlosigkeit) gesamte Diabetesdauer:avon H4 (=behandelt mit Glukagon oder Glukose iv.	

#### Erinnerung: Bitte legen Sie Ihr BZ-Protokoll zu diesem Fragebogen bei. Danke! Vielen Dank für Ihre Mühe @ Ihr FIT - Team

### ADDQoL (ADDQoL DATEN)

In diesem Fragebogen geht es um Ihre Lebensqualität und um die Auswirkungen Ihres Diabetes auf Ihre Lebensqualität, also wie gut oder schlecht Sie Ihr Leben empfinden. Bitte markieren Sie jeweils die Aussage, die am besten zutrifft. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten; es kommt darauf an, wie Sie Ihr Leben im Moment empfinden.

I)	) Im Allgemeinen ist meine momentane Lebensqualität:										
	Ο	Ο	Ο	0	0	0	0				
	ausge- zeichnet	sehr gut	gut	weder gut noch schlecht	Schlecht	sehr schlecht	äußerst schlecht				
	(6)	(5)	(4)	(3)	(2)	(1)	(0)				

Für die nächste Aussage denken Sie bitte an die Auswirkungen Ihres Diabetes, an dessen Behandlung und an Folgeerkrankungen, die Sie eventuell haben:

II)	Ohne Diabetes wäre meine Lebensqualität:									
	Ο	Ο	0	О	Ο	О	О			
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter			
	(6)	(5)	(4)	(3)	(2)	(1)	(0)			

Bitte beantworten Sie die 18 detaillierteren Aussagen auf den folgenden Seiten.

Betrachten Sie bitte für jede Aussage die Auswirkungen Ihres Diabetes, dessen Behandlung und von Folgeerkrankungen, die Sie eventuell haben, auf den genannten Aspekt Ihres Lebens.

In jedem der folgenden Kästen markieren Sie bitte:

- den Kreis, der angibt, wie der Diabetes diesen Aspekt Ihres Lebens beeinflußt a)
- den Kreis, der angibt, wie wichtig dieser Aspekt Ihres Lebens für Ihre b) Lebensqualität ist.

Einige Aussagen haben die Auswahlmöglichkeit "nicht zutreffend". Bitte markieren Sie den Kreis "nicht zutreffend", wenn dieser Aspekt in Ihrem Leben keine Rolle spielt.

ADDOoL © Prof Clare Bradley: 24.2.94. German translation 12.10.00 (of latest English revision 3.11.98) Health Psychology Research, Dept of Psychology, Royal Holloway, University of London, Egham, Surrey, TW20 0EX

1a)	Ohne Diabetes wären mein Berufsleben und meine beruflichen Chancen:											
	0	Ο	0	Ο	0	0	Ο					
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter	0				
1b)	) Dieser Aspekt meines Lebens ist:											
		Ο	Ο		0	Ο						
		sehr wichtig	wicht	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	)					

2a)	Ohne Diabetes wäre mein Familienleben:									
	0	Ο	0	Ο	0	Ο	Ο			
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter	0		
2b)	Dieser Aspekt meines Lebens ist:									
		0	0		0	Ο				
		sehr wichtig	wichtig	•	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	ı			

3a)	Ohne Diabetes wären meine Freundschaften und meine sozialen Kontakte:									
	0	Ο	0	0	Ο	0	0			
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter			
3b)	Dieser A	spekt meine	s Lebens	ist:						
		0	Ο		0	Ο				
		sehr wichtig	wicht	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	3			

4a)	Ohne Diabetes wäre mein Sexualleben:									
	Ο	0	Ο	Ο	0	0	0			
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter	0		
4b)	Dieser Aspekt meines Lebens ist:									
		0	0		0	Ο				
		sehr wichtig	wichti	_	veniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	3			
	•		•	•						

5a)	Ohne Dia	abetes wäre	meine äu	ßere Ersch	neinung:		
	Ο	0	Ο	Ο	Ο	0	0
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter
5b)	Dieser A	spekt meine	s Lebens	ist:			
		0	Ο		0	Ο	
		sehr wichtig	wicht	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtic	

6a)	Ohne Dia	betes wäre	das, wozu	ı ich körpe	rlich in de	er Lage wäre	:
	0	0	0	0	Ο	0	Ο
	sehr viel mehr	viel mehr	etwas mehr	genauso	etwas weniger	viel weniger	sehr viel geringer
6b)	Dieser As	pekt meines	s Lebens i	st:			
		0	0		0	0	
		sehr wichtig	wichti	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	

7a)	Ohne Dia	betes wäre	meine Ur	laubs- ode	r Freizeitg	estaltung:	
	Ο	0	0	Ο	0	Ο	Ο
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter
7b)	Dieser As	spekt meines	s Lebens	ist:			
		0	Ο		0	0	
		sehr wichtig	wicht	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	3

8a)	Ohne Dia	abetes wäre	Reisen (F	Kurz- oder	Langstrec	ken):	
	0	0	Ο	0	0	0	Ο
	sehr viel leichter	viel leichter	etwas leichter	genauso	etwas schwerer	viel schwerer	sehr viel schwerer
8b)	Dieser A	spekt meine	s Lebens	ist:			
		Ο	0		0	0	
		sehr wichtig	wicht	_	veniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	

9a)	Ohne Dia	nbetes würde	e ich mir	zutraue	en:		
	Ο	0	Ο	0	Ο	0	Ο
	sehr viel mehr	viel mehr	etwas mehr	genauso viel	etwas weniger	viel weniger	sehr viel weniger
9b)	Dieser As	spekt meine	s Lebens	ist:			
		0	0		0	0	
		sehr wichtig	wicht	_	reniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	

10a)	Ohne Dia	ıbetes wäre	meine Mo	otivation	etwas zu	erreichen:	
	Ο	0	0	0	Ο	Ο	0
	sehr viel größer	viel größer	etwas größer	genauso	etwas geringe		sehr viel geringer
10b)	Dieser As	spekt meines	s Lebens	ist:			
		0	0		Ο	0	
		sehr wichtig	wicht	ig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	

11a)		abetes wäre reagiert:	die Art u	nd Weise	, wie die Ge	esellschaft a	allgemein
	Ο	0	Ο	0	0	Ο	0
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter
11b)	Dieser A	spekt meines	s Lebens	ist:			
		0	Ο		0	Ο	
		sehr wichtig	wicht	_	veniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	J

12a)	Ohne Dia	abetes wäre	n meine S	orgen übe	r die Zuk	cunft:	
	Ο	0	0	Ο	0	0	Ο
	sehr viel geringer	viel geringer	etwas geringer	genauso	etwas größer	viel größer	sehr viel größer
12b)	Dieser A	spekt meine	es Lebens	ist:			
		0	0		0	Ο	
		sehr wichtig	wichti	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	

13a)	Ohne Dia	ıbetes wäre	meine fin	anzielle S	ituation:		
	Ο	0	0	Ο	0	0	0
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter
13b)	Dieser As	spekt meines	s Lebens	ist:			
		0	Ο		0	0	
		sehr wichtig	wicht	_	veniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	9

14a)	Ohne Diabetes wäre meine Abhängigkeit von anderen bei Dingen, die ich gern selbst tun würde:								
	0	0	Ο	0	0	0	0		
	sehr viel geringer	viel geringer	etwas geringer	genauso	etwas größer	viel größer	sehr viel größer		
14b)	Dieser A	spekt meine	es Lebens	ist:					
		0	0		0	Ο			
		sehr wichtig	wicht	ig	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig			

15a)	Ohne Diabetes wären meine Lebensumstände:										
	Ο	0	Ο	0	Ο	Ο	0				
	sehr viel besser	viel besser	etwas besser	genauso	etwas schlechter	viel schlechter	sehr viel schlechter				
15b)	Dieser As	spekt meine	s Lebens	ist:							
		0	Ο		0	Ο					
		sehr wichtig	wichti	_	eniger vichtig	überhaupt nicht wichtig	)				

16a)	Ohne Diabetes wäre meine Freiheit, zu essen was und wann immer, und wie viel ich möchte:										
	Ο	0 0 0		Ο	Ο	0	0				
	sehr viel größer	viel größer	etwas größer	genauso	etwas geringer	viel geringer	sehr viel geringer				
16b)	Dieser As	spekt meines	Lebens	ist:							
		0	Ο		Ο	0					
		sehr wichtig	wichti	_	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig					
		sehr wichtig	wichti	_	_						

17a)	Ohne Dia	ıbetes wäre ı	mein Gen	uß am Es	ssen:		
	Ο	0	0	0	0	0	Ο
	sehr viel größer	viel größer	etwas größer	genauso	etwas geringer	viel geringer	sehr viel geringer
17b)	Dieser A	spekt meines	s Lebens i	st:			
		0	Ο		0	0	
		sehr wichtig	wichti	g	weniger wichtig	überhaupt nicht wichtig	

18a)	und wie	Ohne Diabetes wäre meine Freiheit, zu trinken was und wann immer, und wie viel ich möchte (z.B. gesüßte Heiß- und Kaltgetränke, Fruchtsaft, Alkohol):											
	Ο	0	Ο	0	0	0	Ο						
	sehr viel größer	viel größer	etwas größer	genauso	etwas geringer	viel geringer	sehr viel geringer						
18b)	Dieser A	spekt meine	s Lebens	ist:									
		0	Ο		0	0							
		sehr wichtig	wichti	_	veniger wichtig	überhaupt nicht wichtig							

Wird Ihre Lebensqualität durch den Diabetes, dessen Behandlung und durch mögliche Folgeerkrankungen noch in anderer Weise beeinflußt, vermerken Sie dies bitte auf der Rückseite. Danke.

### Zufriedenheit mit der Diabetes-Behandlung (DTSQ-State)

(DTSQ\_DATEN)

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre Behandlung (einschließlich Ihrer Therapie mit Insulin, Tabletten und/oder Diät) und Ihre Erfahrungen während der letzten Wochen.

Bi	tte beantworten Si	e jede	e Frag	je dur	ch Ei	nkreis	sen ei	ner Z	ahl in jeder Skala
1.	Wie zufrieden sind S	ie mit	Ihrer	augei	nblickl	ichen	Behar	ndlung	<b>j</b> ?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	Wie oft hatten Sie in nakzeptabel hoch war		er Zeit	den I	Eindru	ck, da	ss Ihr	· Blutz	uckerspiegel
	Die meiste Zeit	6	5	4	3	2	1	0	Zu keiner Zeit
	Wie oft hatten Sie in nakzeptabel niedrig w		er Zeit	den I	≣indru	ck, da	ıss Ihr	· Blutz	ruckerspiegel
	Die meiste Zeit	6	5	4	3	2	1	0	Zu keiner Zeit
4.	Wie praktisch/beque	m wa	r Ihre	Behai	ndlung	j in let	zter Z	Zeit?	
	Sehr praktisch /bequem	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unpraktisch /unbequem
5.	Wie zufrieden sind S	ie mit	der F	lexibil	ität Ih	rer Be	ehandl	ung ir	n letzter Zeit?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	Wie zufrieden sind S lutzuckerverlauf)?	ie mit	: Ihrer	n Vers	ständn	is von	Ihrer	n Dial	oetes
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	Würden Sie diese Ar abetes hat?	t der	Behan	dlung	jemai	ndem	empfe	ehlen,	der Ihre Form des
Ве	, ich würde diese ehandlung unbedingt mpfehlen	6	5	4	3	2	1		Nein, ich würde liese Behandlung inesfalls empfehlen

8.	Wie gerne würden S	Sie Ihre	e jetzi	ge Art	der B	Sehano	dlung	fortset	tzen?
	Sehr gern	6	5	4	3	2	1	0	Sehr ungern
9.	Wie zufrieden sind S	Sie mit	der \	orher:	sehba	rkeit I	hrer E	Blutzu	ckerspiegel?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
10	). Wie zufrieden sind	Sie m	it der	Steue	rbark	eit Ihr	es Blu	tzuck	ers?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
11	. Wie zufrieden sind	Sie, d	ass S	іе Нур	oglyka	ämien	erker	nen k	önnen?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	. Wie zufrieden sind nnen?	Sie, d	ass si	е Нур	oglykä	imien	recht	zeitig	korrigieren
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
13	3. Wie zufrieden sind	Sie in	n allge	meine	en mit	Ihren	n basa	ılen In	sulin?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
14	. Wie zufrieden sind	Sie im	n Allge	emeine	en mit	Ihren	n Korr	ekturi	nsulin?
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	5. Wie zufrieden sind rrigieren können?	Sie m	it der	Gesch	nwindi	gkeit,	mit d	er Sie	hohen Blutzucker
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
	5. Wie zufrieden sind orrigieren können?	Sie m	it der	Gena	uigkeit	t, mit	der Si	e hoh	e Blutzuckerwerte
	Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden

17. Wie zufrieden sir können, um schwere	-				_		ypogly	ykämien erkennen
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
18. Wie zufrieden sir Insulin?	nd Sie i	im All	gemei	nen m	it Ihre	em ma	ahlzeit	enbezogenen
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
19. Wie zufrieden si gefunden haben?	nd Sie	mit d	em Sp	ritz-E	ß-Abs	tand,	den S	ie für notwendig
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
20. Wie zufrieden sir Insulins auf die Blutz						es ma	ahlzeit	enbezogenen
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
21. Wie zufrieden sir	nd Sie i	mit Ih	ren Ni	üchter	n-Blut	tzucke	rwert	en?
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
22. Wie zufrieden sir Blutzuckerwerte übe								
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden

Bitte überzeugen Sie sich, dass Sie in jeder Skala eine Zahl eingekreist haben. Danke!

# Noch sehr wichtige Fragen: Potentielle Ergänzung DTSQ 22. Bitte sehr genau durchlesen und zutreffendes einkreisen

23. Wie stabil (glei	chmäß	ig) sinc	I Ihre E	Blutzuc	kerwer	te zwis	schen d	len Mahlzeiten?
Sehr stabil / gleichmäßig	6	5	4	3	2	1	0	Sehr instabil / ungleichmäßig
2 <u>4</u> . Wie zufrieden s den Mahlzeiten?	ind Sie	mit S	tabilitä	t (Gleid	chmäss	igkeit)	Ihrer I	Blutzuckerwerte zwischen
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden
25. Wie stabil (glei	chmäß	ig) sinc	l Ihre E	Blutzuc	kerwer	te übei	r Nacht	t?
Sehr stabil / gleichmäßig	6	5	4	3	2	1	0	Sehr instabil / ungleichmäßig
2 <u>6</u> . Wie zufrieden s	ind Sie	mit S	tabilitä	t (Gleid	chmäss	igkeit)	Ihrer I	Blutzuckerwerte über Nacht?
Sehr zufrieden	6	5	4	3	2	1	0	Sehr unzufrieden

## Beurteilungsbogen für Aufmerksamkeit und Hyperkinesie (in Anlehnung an FBB-HKS) (ADHS)

Name:	Alter:	 Datum: _	

Dieser Fragebogen, ursprünglich für Jugendliche entwickelt, dient der Erfassung ihrer möglichen Probleme mit Aufmerksamkeit und Bewegunsdrang, sowie der allenfalls dadurch bedingten Beeinträchtigung.

### Kreuzen Sie bitte für iede Beschreibung

Kreuzen Sie bitte für jede Beschreibung  - zuerst die Zahl an, die angibt, wie zutreffend die Beschreibung für Sie i	<b>.</b> 4								
<ul> <li>und danach die Zahl, die angibt, wie problematisch Sie dieses Verhalte erleben.</li> </ul>	n	gar nicht	ein wenig	weitgehend	besonders	gar nicht	ein wenig	ziemlich	sehr
01. Sie beachten bei der Arbeit oder bei anderen Tätigkeiten häufig Einzelheiten nicht ausreichend oder machen häufig Flüchtigkeitsfehler.		0	1	2	3	0	1	2	3
02. Sie haben bei Aufgaben, Arbeit oder Spielen oft Schwierigkeiten, die Aufmerksamke längere Zeit aufrechtzuerhalten (dabei zu bleiben).	t	0	1	2	3	0	1	2	3
03. Sie scheinen häufig nicht zuzuhören, wenn andere sie ansprechen. Sie haben häufig Schwierigkeiten längere Zeit aufmerksam zuzuhören.		0	1	2	3	0	1	2	3
04. Sie können häufig Aufträge von anderen nicht vollständig durchführen und Arbeiten oder Pflichten am Arbeitsplatz häufig nicht zu rechtzeitig zu Ende bringen.		0	1	2	3	0	1	2	3
05. Sie haben häufig Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren. Sie haben häufig Schwierigkeiten pünktlich zu sein.		0	1	2	3	0	1	2	3
06. Sie haben eine Abneigung gegen Aufgaben, bei denen Sie sich länger konzentrieren und anstrengen müssen, vermeiden diese Aufgaben bis zuletzt oder machen sie nur widerwillig.		0	1	2	3	0	1	2	3
07. Sie verlieren häufig Gegenstände, die Sie für bestimmte Aktivitäten oder Aufgaben benötigen (z.B. Werkzeug, Schlüssel, Handy, Stifte, Bücher).		0	1	2	3	0	1	2	3
08. Sie lassen sich oft durch Ihre Umgebung (äußere Reize) leicht ablenken.		0	1	2	3	0	1	2	3
09. Sie sind bei Alltagstätigkeiten häufig vergesslich (z.B. vergessen Unterlagen oder Kleidungsstücke).		0	1	2	3	0	1	2	3
10. Sie haben eine starke motorische Unruhe, zappeln häufig mit Händen oder Füssen, oder rutschen häufig auf dem Stuhl herum.		0	1	2	3	0	1	2	3
11. Es fällt Ihnen häufig schwer längere Zeit ruhig sitzen zu bleiben. Sie stehen oft in Situationen auf, in denen Sitzen bleiben erwartet wird.		0	1	2	3	0	1	2	3
12. Sie haben häufig Schwierigkeiten, sich ruhig mit Freizeitaktivitäten zu beschäftigen oder ruhig zu spielen/entspannen.		0	1	2	3	0	1	2	3
13. Sie sind häufig permanent in Bewegung, auch wenn dies eher unpassend ist.		0	1	2	3	0	1	2	3
14. Sie haben häufig ein starkes Gefühl der inneren Unruhe.		0	1	2	3	0	1	2	3
15. Sie zeigen durchgängig eine extreme Unruhe, die weder durch Ihre Umgebung noch durch Aufforderungen dauerhaft beeinflussbar ist.		0	1	2	3	0	1	2	3
16. Sie fühlen sich häufig "auf Achse" oder handeln oft als wären Sie angetrieben.		0	1	2	3	0	1	2	3
17. Sie geben häufig Antworten sofort, noch bevor Fragen zu Ende gestellt sind.		0	1	2	3	0	1	2	3
18. Sie können häufig nur schwer warten, bis Sie endlich an der Reihe sind. (z.B. in eine Gruppe oder bei Gesprächen).	r	0	1	2	3	0	1	2	3
<ol> <li>Sie beschleunigen dramatisch oder beeinflussen häufig rasant Tätigkeiten oder Gespräche anderer Personen.</li> </ol>		0	1	2	3	0	1	2	3
20. Sie reden häufig durchaus viel, da Sie alles genau sagen wollen.		0	1	2	3	0	1	2	3
						_			

© für die dt. Version Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern 1995/2007 © für die englische Originalausgabe NFER Nelson, Windsor 1994



□<sub>2</sub> nicht oft

□<sub>3</sub> überhaupt nicht

Name, Vorname:	
Geburtsdatum:	Code-Nummer:
	Datum:

□<sub>1</sub> manchmal

□2 eher selten  $\square_3$  sehr selten

#### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie werden von uns wegen körperlicher Beschwerden untersucht und behandelt. Zur vollständigen Beurteilung Ihrer vermuteten oder bereits bekannten Erkrankung bitten wir Sie im vorliegenden Fragebogen um einige persönliche Angaben. Man weiß heute, dass körperliche Krankheit und seelisches Befinden oft eng zusammenhängen. Deshalb beziehen sich die Fragen ausdrücklich auf Ihre allgemeine und seelische Verfassung.

Die Beantwortung ist selbstverständlich freiwillig. Wir bitten Sie jedoch, jede Frage zu beantworten, und zwar so, wie

bitte	e keine Frage aus! Überlegen Sie bitte nicht lange, sonde reffendsten erscheint! Alle Ihre Antworten unterliegen der	rn wählen S	ie die Antwort aus, die Ihnen auf Anhieb am
1)	Ich fühle mich angespannt oder überreizt □₃ meistens □₂ oft □₁ von Zeit zu Zeit/gelegentlich □₀ überhaupt nicht	8)	Ich fühle mich in meinen Aktivitäten gebremst □₃ fast immer □₂ sehr oft □₁ manchmal □₀ überhaupt nicht
2)	Ich kann mich heute noch so freuen wie früher □₀ ganz genau so □₁ nicht ganz so sehr □₂ nur noch ein wenig □₃ kaum oder gar nicht	9)	Ich habe manchmal ein ängstliches Gefühl in der Magengegend □₀ überhaupt nicht □₁ gelegentlich □₂ ziemlich oft □₃ sehr oft
3)	Mich überkommt eine ängstliche Vorahnung, dass etwas Schreckliches passieren könnte □₃ ja, sehr stark □₂ ja, aber nicht allzu stark □₁ etwas, aber es macht mir keine Sorgen □₀ überhaupt nicht	10)	Ich habe das Interesse an meiner äußeren Erscheinung verloren □₃ ja, stimmt genau □₂ ich kümmere mich nicht so sehr darum, wie ich sollte □₁ möglicherweise kümmere ich mich zu wenig darum
4)	Ich kann lachen und die lustige Seite der Dinge sehen □₀ ja, so viel wie immer □₁ nicht mehr ganz so viel □₂ inzwischen viel weniger □₃ überhaupt nicht	11)	□₀ ich kümmere mich so viel darum wie immer  Ich fühle mich rastlos, muss immer in Bewegung sein □₃ ja, tatsächlich sehr □₂ ziemlich □₁ nicht sehr □₀ überhaupt nicht
5)	Mir gehen beunruhigende Gedanken durch den Kopf □3 einen Großteil der Zeit □2 verhältnismäßig oft □1 von Zeit zu Zeit, aber nicht allzu oft □0 nur gelegentlich/nie	12)	Ich blicke mit Freude in die Zukunft □₀ ja, sehr □₁ eher weniger als früher □₂ viel weniger als früher □₃ kaum bis gar nicht
6)	Ich fühle mich glücklich  □₃ überhaupt nicht □₂ selten □₁ manchmal □₀ meistens	13)	Mich überkommt plötzlich ein panikartiger Zustand □₃ ja, tatsächlich sehr oft □₂ ziemlich oft □₁ nicht sehr oft □₀ überhaupt nicht
7)	Ich kann behaglich dasitzen und mich entspannen □₀ ja, natürlich □₁ gewöhnlich schon	14)	Ich kann mich an einem guten Buch, einer Radio- oder Fernsehsendung freuen

## Work Ability Index - Fragebogen (Kurzversion)

Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgt FREIWILLIG. Mitarbeiter können nicht zur Teilnahme verpflichtet werden.

0. 5	Sind Sie bei Ihr	er Arbe	it						
vor	wiegend geistig	tätig?					O <sub>1</sub>		
etw	a gleichermaße	en geisti	g und körp	erlich tä	tig?		$O_2$		
vor	wiegend körper	lich tätig	<b>l</b> ?				<b>O</b> <sub>3</sub>		
4 6	Na	:4 - <b>£</b> 2  - ! -		! - ! - !-		.4 !		A	
	Derzeitige Arbe								
1	nn Sie Ihre bes den Sie dann fü			•	9				
	eitsunfähig sind		oogo /			(0		0.0 0.0	
1	$O_0$ $O_1$	$O_2$	$O_3$	$O_4$	$O_5$	$O_6$	$O_7$	O <sub>8</sub> O	•
völl	ıg eitsunfähig								zeit die best beitsfähigke
uib	citournaring							7 (1)	ocitorariigito
2. <i>F</i>	Arbeitsfähigkei	t in Bez	ug auf die	e Arbeit	sanforderu	ıngen			
Wie	e schätzen Sie	Ihre de	rzeitige A	rbeitsfä	higkeit in E	Bezug	auf die körp	erlichen	
	eitsanforderu	ngen ei	n?				-		
	sehr gut <b>O</b> ₅	е	her gut <b>O</b> ₄	r	nittelmäßig <b>O</b> ₃		eher schlech O <sub>2</sub>	nt seh	r schlecht O₁
	<b>O</b> 5		<b>O</b> <sub>4</sub>		<b>O</b> <sub>3</sub>		$\mathbf{O}_2$		<b>O</b> 1
Wie	e schätzen Sie	Ihre de	rzeitige A	rbeitsfä	higkeit in E	Bezug	auf die psyc	hischen	
Ark	<b>eitsanforderu</b> sehr gut		<b>n?</b> her gut	r	mittelmäßig		eher schlech	nt seh	r schlecht
	O <sub>5</sub>	Ü	O <sub>4</sub>		O <sub>3</sub>		O <sub>2</sub>	10 001	<b>O</b> <sub>1</sub>
3. <i>A</i>	Anzahl der aktu	ıellen ä	rztlich dia	ignostiz	ierten Krar	ıkheit	en		
Kre	euzen Sie in de	r folger	nden I iste	hre Kr	rankheiten	oder \	/erletzungen	an	
	ben Sie bitte a	_					•		delt hat.
		,					eigene	Diagnose	
							Diagnose	vom Arzt	vor
1	Unfallverletzu	ingen							•
	(z.B. des Rück		r Glieder,	Verbren	nungen)		O <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	Ο 0
2	Erkrankunge						$O_2$	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0
	Rücken, Glied						- 2	- 1	- 0
	wiederholte Sollschias, Rheur								
3	Herz-Kreislau				J/		<b>O</b> <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	Ο 0
	(z.B. Bluthoch			eit Her	-inforts)		$O_2$	<b>U</b> 1	<b>O</b> <sub>0</sub>
1	Atemwegserk		ICIZNIAIINI	icit, i iciz	ziniarkt)				
4	/ D		gen	<u> </u>	<u> </u>		O <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0
4	(z.B. wiederho	lte Aten	i <b>gen</b> nwegsinfel	<u> </u>	<u> </u>		O <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	O 0
	Bronchitis, Bro	olte Aten onchiala	i <b>gen</b> nwegsinfel sthma)	ktionen,	<u> </u>		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•	
5	•	olte Aten onchiala Seeinträ	i <b>gen</b> nwegsinfel sthma)	ktionen,	<u> </u>		O <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	O <sub>0</sub>

(Quelle: WAI-NETZWERK, www.arbeitsfaehigkeit.net)

		eigene Diagnose	Diagnose vom Arzt	liegt nicht vor
6	Neurologische und sensorische Erkrankungen (z.B. Tinnitus, Hörschäden, Augenerkrankungen, Migräne, Epilepsie)	<b>O</b> <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	Ο 0
7	<b>Erkrankungen des Verdauungssystems</b> (z.B. der Gallenblase, Leber, Bauchspeicheldrüse, Darm)	O <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο ο
8	Erkrankungen im Urogenitaltrakt (z.B. Harnwegsinfektionen, gynäkologische Erkrankungen)	<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0
9	Hautkrankheiten (z.B. allergischer Hautausschlag, Ekzem)	O <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο ο
10	Tumore / Krebs	O <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0
11	Hormon- / Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes, Fettleibigkeit, Schilddrüsenprobleme)	<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0
12	Krankheiten des Blutes (z.B. Anämie)	O <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	Ο 0
13	Angeborene Leiden / Erkrankungen	O <sub>2</sub>	O <sub>1</sub>	Ο 0
14	Andere Leiden oder Krankheiten: Welche?(bitte eintragen)	<b>O</b> <sub>2</sub>	<b>O</b> <sub>1</sub>	Ο 0

4. Geschätzte Beeinträchtigung der Arbeitsleistung durch die Krankh	eiten
Behindert Sie derzeit eine Erkrankung oder Verletzung bei der Arbeit?	
Falls nötig, kreuzen Sie bitte mehr als eine Antwort-Möglichkeit an.	
Keine Beeinträchtigung / Ich habe keine Erkrankung	O <sub>6</sub>
Ich kann meine Arbeit ausführen, habe aber Beschwerden	O <sub>5</sub>
Ich bin manchmal gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern	O <sub>4</sub>
Ich bin oft gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethoden zu ändern	O <sub>3</sub>
Wegen meiner Krankheit bin ich nur in der Lage Teilzeitarbeit zu verrichten	O <sub>2</sub>
Meiner Meinung nach bin ich völlig arbeitsunfähig	O <sub>1</sub>

vergangenen Jahr (12 Monate)
e blieben Sie auf Grund eines gesundheitlichen Problems (Krankheit, e oder Untersuchung) im letzten Jahr (12 Monate) der Arbeit fern?
$O_5$
$O_4$
$O_3$
$O_2$
O <sub>1</sub>

6. Einschätzung der eigenen Arbeitsfähigkeit in zwei Jahren					
Glauben Sie, dass Sie, ausgehend von auch in den nächsten zwei Jahren au		szustand, Ihre derzeitige Arbeit			
unwahrscheinlich	nicht sicher	ziemlich sicher			
O <sub>1</sub>	$O_4$	O <sub>7</sub>			

7. Psychische Le	istungsreserven			
Haben Sie in der	letzten Zeit Ihre tägli	chen Aufgaben mi	t Freude erledigt?	
häufig	eher häufig	manchmal	eher selten	niemals
O <sub>4</sub>	$O_3$	$O_2$	O <sub>1</sub>	$O_0$
Waren Sie in letz	ter Zeit aktiv und reg	e?		
immer	eher häufig	manchmal	eher selten	niemals
O <sub>4</sub>	$O_3$	$O_2$	O <sub>1</sub>	$O_0$
Waren Sie in der	letzten Zeit zuversic	htlich, was die Zuk	unft betrifft?	
ständig	eher häufig	manchmal	eher selten	niemals
O <sub>4</sub>	$O_3$	$O_2$	<b>O</b> <sub>1</sub>	$O_0$

Die individuelle Nutzung und Anwendung des WAI-Fragebogens sind frei. Die Anwendung des WAI-Fragebogens in Betrieben in Deutschland sollte nur mit vorheriger Genehmigung durch das WAI-Netzwerk erfolgen. In anderen Ländern könnten andere Institutionen berechtigt sein, Genehmigungen/Lizenzen zur Nutzung auszustellen.

# **Arbeitsanamnese**

### Fragebogen zur beruflichen Tätigkeit

Patientenetikett

Date	um:	Studien-Patientennummer:				
Nan	ne:	0. Sind sie berufstätig?	□ <sub>1</sub> <b>J</b> a	<b>a</b> 🗆 o	nein, weil	
1.	Ihre derzeitige Berufsbezeichnung					
2.	Seit wie vielen Jahren sind Sie ins	gesamt beruflich tätig?		_	Jahre	
3.	Seit wie vielen Jahren in Ihrem jetz	igen beruflichen Bereich?			Jahre	
4.	Wie viele Jahre davon bei ihrem de	erzeitigen Unternehmen?		_	Jahre	
5.	Hatten Sie jemals eine längere Unt	erbrechung Ihrer Berufstä	tigkeit?			
	□₀ Nein □	Ja, wegen				
6.	Sind Sie frühpensioniert?  □₀ Nein □	<sub>1</sub> Ja, seit		_		
	Wenn ja, welche Ursachen sehen S	Sie dafür?				

### 7. Bisherige berufliche Tätigkeit:

Berufsbezeichnung	Dauer	Expositionen am Arbeitsplatz	Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz
(z.B.: Lackierer/in, Sanitäter/in etc)	(z.B.: 1999 bis 2003)	(z.B.:Röntgenstrahlung, chemisch-toxische Substanzen etc)	(z.B.:Gehörschutz, Latexhandschuhe etc)

### FRAGEN 8. – 10. NUR FÜR DERZEIT BERUFSTÄTIGE

8.	Beruflicher S	tatus bei Ihre	r derzeitiger	<b>Berufstätigkeit</b> :
----	---------------	----------------	---------------	--------------------------

□ <sub>0</sub>	Selbständig Angestellte/r	□2	Arbeiter/in	Пз	Geringfügig Beschäftigte/r
□4	Auszubildende/r	$\square_5$	Praktikant/in	$\square_6$	Angelernte/r
□7	Hilfsarbeiter/in				

_					• • •
9.	Für wie viele	Stunden	sind Sie pro	Woche angestellt?	Stunder

10. Subjektive Arbeitszufriedenheit
$\square_3$ sehr zufrieden $\square_2$ eher zufrieden $\square_1$ eher unzufrieden $\square_0$ sehr unzufrieden
<b>Ursachen</b> (z.B. Arbeitstätigkeit, Arbeitsumgebung, Kollegen, Vorgesetzte/r, Entlohnung, Wertschätzung, etc.):

11.		en Sie Kinder in Ih Nein	rem Haus	snait ເ □₁		gesamt		(wie viele Kinder?)
12	Cibt	oo nflogobodürfti	no Boroon	on ur	n dia Cia	oich reach	älia kümm	10 m2
12.		es pflegebedürftig Nein	ge Person	ien ur □₁		_	•	(wie viele Personen?
	<b>_</b> 0	14011			ou, mog	<u></u>		(wie viele i eroonen:
13.	Leid	en Sie an folgend	en Beschv	werde	n/Erkraı	nkungen		
	a) E	Blutfetterhöhung bz	w. nehmer	n Sie		Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	N	Medikamente dafür'	?			0	□1	2
	b) E	Bluthochdruck bzw.	nehmen S	Sie		Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	ľ	Medikamente dafür	?			□ <b>0</b>	□1	$\Box_2$
	c) ł	Karpaltunnelsyndroi	m			Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	,	Kompressionssynd				□ <b>o</b>	□1	$\Box_2$
		Nervus medianus in Handwurzel)	n Bereich (	der				
		,						
		Schulterprobleme b Sie Medikamente da		en		Nein □₀	Ja □ <sub>1</sub>	Ärztlich bestätigt □₂
	•	ole iviedikairierile da	aiui :			□0	□1	□2
	e) S	Sehnenverkürzung	an d Hand	fläche	<b>!</b>	Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	(	Dupuytren- Kontral	tur), bzw			□ <b>0</b>	□1	$\square_2$
	٧	vurden Sie daran o	periert?					
	f) k	Knie oder Fussprob	leme			Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
		Op erfolgt				□ <b>o</b>	□ 1	$\square_2$
	g) S	Schilddrüsenerkran	kungen			Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	,	Über/Unterfunktion			,	□ <b>0</b>	□1	$\Box_2$
		ozw. nehmen Sie M			ür?			
	h) 2	Zöliakie/Glutenunve	rträglichke	eit?		Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
						0	□1	□2
	i) [	Depression mit Vers	stimmuna	und		Nein	Ja	Ärztlich bestätigt
	•	oder Antriebslosigk	_	aria				
		ozw. nehmen Sie M		te dafi	ür?			
			4 4344		1.7			
14.		atten Sie in den let hnelle Ermüdbark		cnen	Konzen	trationsprob	ieme bzw. i	bemerkten Sie eine
		Nein	$\square_1$	Ja, na	ämlich	□ <sub>2</sub> Mehrm	als im Mon	at
						□3 Mehrm	nals in der W	/oche
						□₄ Täglich	1	
15.	На	atten Sie in den let	zten 4 Wo	chen	Gedäch	ıtnisschwieri	akeiten. d.l	n. Probleme mit
٠.		er Merkfähigkeit?					J : :::., w	
		Nein	□1	Ja, na	ämlich	□ <sub>2</sub> Mehrm	als im Mon	at
							nals in der W	/oche
						□₄ Täglich	)	

□₀ Gar nicht	_		_		
-	<b>□</b> 1 (	etwas	<b>∐</b> 2	stark	
7. Vitamine/ Supplemen Nehmen Sie ein? Vi		_	rgänzungsmitt	el	
4 Mt D (-D Navaskisa)	П О		E fallousis	E feetles found Decle/E-m	0
1 Vit B (zB Neurobion)			□₁ fallweise □₁ fallweise	□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
2 Folsäure (zB Folsan) 3 Vit D (zB Oleovit)			□₁ fallweise	□₂ fortlaufend, Dosis/Tag: □₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
4 Magnesium			□₁ fallweise	□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
5 Zink			□₁ fallweise	□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
6 Omega3 Fettsäuren				□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
7 Gelenkskps Chondroitin				□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
8 Gelenkskps Glukosamin				□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
9 Niacin (Vit B3)			□₁ fallweise	□ <sub>2</sub> fortlaufend, Dosis/Tag:	
dere:	_, 00, 1		□₁ fallweise	$\square_2$ fortlaufend, Dosis/Tag:	
dere:			□₁ fallweise	□₂ fortlaufend, Dosis/Tag:	
18.Rauchen □ <sub>0</sub>					
□1	ja, durchs	chnittl	ichZigare	tten/Tag seit ca Jahren	
$\square_2$	Nichtraucl	her se	it:Jahr	en,	
	davor	Z	Zig./Tag circa _	Jahre lang	
19. Alkoholgenuss (1		_		ein, grosses Bier)	
□₁ Täglich □₂ geleger	ntlich □₀	prakt	isch nie		
(pro Ta <u>g Anzahl Drinks</u>	<u>S</u>			, pro Woche <u>Anzahl Drinks</u>	)
<b>20. Betreiben Sie reg</b> z.B. schnelles Gehen, Minuten ohne Unterbre - im letzten Jahr	elmäßig ( Laufen, R echung ::	<b>mind.</b> adfahi	<b>2x/Woche) S</b> rren, Schwimme □₀ Nein		_
20. Betreiben Sie reg z.B. schnelles Gehen, Minuten ohne Unterbre - im letzten Jahr Falls nein, ist es,	elmäßig ( Laufen, R echung :: weil sie kö	mind. adfahi orperlic	2x/Woche) Spren, Schwimme □₀ Nein ch limitiert sind′	o <b>ort?</b> en, Skaten etc. <u>für mindestens 2</u> l □₁ Ja	□₀ Nein
<ul> <li>20. Betreiben Sie reg</li> <li>z.B. schnelles Gehen,</li> <li>Minuten ohne Unterbre</li> <li>im letzten Jahr</li> <li>Falls nein, ist es,</li> <li>21. Ihre durchnittliche</li> <li>Anstrengung, schnelle</li> </ul>	elmäßig ( Laufen, R echung :: weil sie kö e Gesamt es Atmen,	mind. adfahi orperlic -Daue Puls c	2x/Woche) Spren, Schwimme □₀ Nein ch limitiert sind′ er von Ausdau a 180-Alter, ae	oort? en, Skaten etc. <u>für mindestens 20</u> □₁ Ja ? □₁Ja, wodurch? ertraining (begleitet von Schwit:	□₀ Nein zen, Gefühl der
<ul> <li>20. Betreiben Sie reg</li> <li>z.B. schnelles Gehen,</li> <li>Minuten ohne Unterbre</li> <li>im letzten Jahr</li> <li>Falls nein, ist es,</li> <li>21. Ihre durchnittliche</li> <li>Anstrengung, schnelle</li> <li>Monat (letzte 4 Woch</li> </ul>	elmäßig ( Laufen, R echung :: weil sie kö e Gesamt es Atmen, en) war:	mind. adfahi orperlic -Daue Puls c	2x/Woche) Spren, Schwimme □₀ Nein ch limitiert sind′ er von Ausdau a 180-Alter, ae	oort? en, Skaten etc. <u>für mindestens 20</u> □₁ Ja ? □₁ Ja, wodurch? ertraining (begleitet von Schwitzrobes training ) in dem letzten	□₀ Nein zen, Gefühl der e=60min☺)
<ul> <li>20. Betreiben Sie reg</li> <li>z.B. schnelles Gehen,</li> <li>Minuten ohne Unterbre</li> <li>im letzten Jahr</li> <li>Falls nein, ist es,</li> <li>21. Ihre durchnittliche</li> <li>Anstrengung, schnelle</li> <li>Monat (letzte 4 Woche</li> <li>(bei fehlender Angabe</li> </ul>	elmäßig ( Laufen, R echung :: weil sie kö e Gesamt es Atmen, en) war:	mind. adfahi brperlic -Daue Puls c	2x/Woche) Spren, Schwimmen □₀ Nein ch limitiert sind er von Ausdau a 180-Alter, ae	oort? en, Skaten etc. <u>für mindestens 20</u> □1 Ja ? □1 Ja, wodurch? ertraining (begleitet von Schwitzrobes training ) in dem letzten Minuten PRO WOCHE, (1Stunde	□₀ Nein zen, Gefühl der e=60min☺) ggen □
<ul> <li>20. Betreiben Sie reg</li> <li>z.B. schnelles Gehen,</li> <li>Minuten ohne Unterbre</li> <li>im letzten Jahr</li> <li>Falls nein, ist es,</li> <li>21. Ihre durchnittlich</li> <li>Anstrengung, schnelle</li> <li>Monat (letzte 4 Woch</li> <li>(bei fehlender Angabe</li> <li>22. Muskelhypertrop</li> </ul>	elmäßig ( Laufen, R echung :: weil sie kö e Gesamt es Atmen, en) war: wird NUL hie-Traini	mind. adfahi brperlic -Daue Puls c	2x/Woche) Spren, Schwimmen  □₀ Nein ch limitiert sind? er von Ausdau a 180-Alter, ae enommen), u ymnastik, Pila	oort?  en, Skaten etc. <u>für mindestens 20</u> □1 Ja ? □1 Ja, wodurch?  ertraining (begleitet von Schwitz robes training ) in dem letzten  Minuten PRO WOCHE, (1Stunde	□₀ Nein zen, Gefühl der e=60min☺) ggen □ n letzten

Vielen Dank für Ihre Zeit!